

Juryempfehlung im zweiten Wettbewerbsaufruf RegioCluster.NRW (2009/2010)

Die Jury hat die Empfehlung zur Förderung teilweise mit Auflagen, z.B. zur Erhöhung der Unternehmensbeteiligung oder Entwicklung eines nachhaltigen Geschäftsmodells, verknüpft.

Titel des Projektes	Kordinator Ggf. Verbundpartner	Kurzbeschreibung des Wettbewerbsbeitrags
Cluster Informations- und Demonstrationzentrum Holz (Cluster I.D. Holz)	Trägerverein I.D. Holz e.V., Olsberg	<p>Durch die Entwicklung einer Clusterstruktur in Verbindung mit dem Aufbau des I.D. Holz als Wirtschaftsförderungszentrum soll die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der klein- und mittelständisch geprägten Holzbranche in Südwestfalen gefördert werden. Zur Entwicklung der Holzbranche und zur Erschließung des Marktpotenzials im Bereich des energieeffizienten Bauens, des Ausbaus und Modernisierens sowie des Sanierens mit Holz werden durch den I.D. Holz e.V. folgende Aufgaben wahrgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Clustermanagement Holzfachberatung • holzwirtschaftliche Aus- und Fortbildung • holzwirtschaftliche Forschung und Technologietransfer • allgemeine Öffentlichkeitsarbeit <p>Das Projekt besitzt eine Vorbildfunktion für andere Regionen in NRW und vernetzt die Partner entlang der Wertschöpfungskette „Holz“, welche ein hohes Beschäftigungspotenzial aufweist.</p>
Cluster Draht Südwestfalen	<p>MV-Marketing Vertrieb Unternehmensberatung, Iserlohn & Dr. Vieregge GmbH, Balve</p> <p>Verbundpartner: • Netzwerk Draht e.V., Iserlohn</p>	<p>Das netzwerkdraht e.V. will in den nächsten Jahren die Unternehmen der Drahtindustrie in Südwestfalen zusammenführen. Die Region Südwestfalen mit ihrem Kern Märkischer Kreis hat die höchste Dichte an drahtverarbeitenden Unternehmen in Deutschland. Über 60 von rd. 90 deutschen Drahtziehereien sitzen in dieser Region. Bisher haben diese Unternehmen alleine und unkoordiniert den Markt bearbeitet. Das netzwerkdraht e.V., ein Verein, welcher sich im August 2009 gegründet hat, verfolgt folgende Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bekanntmachung der Region als das „Cluster Draht“ 2. Antworten und Strategien zur demografischen Entwicklung 3. Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen im Verbund
Holz-Cluster.Eifel	Wald und Holz Eifel e.V., Nettersheim	<p>Der Beitrag "HolzCluster.Eifel" zielt darauf ab, das Wirtschaftsgefüge und die Wertschöpfungsketten um den Rohstoff und das Material Holz in der Eifel zu stärken und so die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu fördern. Schwerpunkte sind hierbei die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Forst- und Holzwirtschaft sowie die Sicherung bzw. der Ausbau von Beschäftigung in der Region. Der Handlungsansatz konzentriert sich auf die Etablierung bzw. den Ausbau eines regionalen Clustermanagements. Prioritäre Handlungsfelder sind die Förderung von Innovation und Qualifikation in der Branche und entlang der Produktions- und Wertschöpfungskette Holz. Neben der Querschnittsaufgabe "Clustermanagement" sollen im Rahmen des dreijährigen Vorhabens zwei prioritäre Leitprojekte durchgeführt werden, die sowohl Schwerpunktthemen als auch wichtige Instrumente des Clustermanagements vereinen. Das auf Basis einer Clusterstudie für die Forst- und Holzwirtschaft 2008 etablierte Netzwerk Wald und Holz Eifel und die regionale Schlüssel Einrichtung Holzkompetenzzentrum Rheinland bieten eine effektive Plattform für das Vorhaben.</p>

<p>GAS.NRW</p>	<p>Universität Duisburg Essen, Institut für Schiffstechnik, Meerestechnik und Transportsysteme (ISMT), Duisburg</p> <p>Verbundpartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> •Lehnkering Reederei GmbH, Duisburg • Siemens EO C&S TRB AG, Duisburg • TGE Marine Gas Engineering GmbH, Bonn • Neue Triton Schiffswerft GmbH, Duisburg • Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V. (DST), Duisburg • Universität Duisburg Essen, Institut für Verbrennung und Gasdynamik, Duisburg • Universität Duisburg Essen, Institut für Energie- und Verfahrenstechnik, Lehrstuhl für Strömungstechnik, Duisburg 	<p>Ziele: Errichtung eines Clusters zum Austausch zwischen Wissenschaft und Unternehmen im Bereich Gasnutzung, -handling und -transport insbesondere im Hinblick auf Schifffahrt und Schiffstechnik.</p> <p>Vorgehen: Einrichtung einer Planstelle am ISMT zur Koordination des Austausches und der Zusammenarbeit im Cluster. Diese Stelle:</p> <ul style="list-style-type: none"> • untersucht die Anforderungen an Technologien zum Ausbau der Einbindung des Schiffes in die Gasinfrastruktur, • leistet Hilfestellung bei der Identifizierung möglicher und bestehender gemeinsamer Interessen der Projektpartner und Akteure, • führt die entsprechenden Parteien zusammen und initiiert und unterstützt die Durchführung von F&E- Projekten, • erstellt Vorschläge zur erweiterten Nutzung von Gas im Kompetenzbereich des Clusters, • ist Ansprechpartner für Projektpartner und Akteure und sichert den Zusammenhalt des Clusters. <p>Erwartete Ergebnisse: Innovationsschub durch Intensivierung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Wissenschaft. Nutzung von Synergie zur Steigerung der Effizienz in Forschung und Entwicklung. Stärkung und Sicherung des Forschungs- und Wirtschaftsstandortes NRW. Schaffung neuer Arbeitsplätze im Rahmen von F&E Projekten. Etablierung neuer und klimaschonender Technologien.</p>
<p>Paper.NET</p>	<p>AGIT GmbH, Aachen</p> <p>Verbundpartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachhochschule Aachen, Aachen • Technik-Agentur Euskirchen TAE GmbH, Euskirchen 	<p>Ziele: Das Ziel des Projektes ist der dauerhafte Auf- und Ausbau des regionalen Netzwerkes PaperNet zwischen Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette „Papier“, Hochschulen, Forschungseinrichtungen sowie Wirtschaftsförderungs- und Technologietransfereinrichtungen in der Region Aachen. Durch die Intensivierung von Kooperationen erschließt sich für die Unternehmen ein großes Innovationspotential mit nachhaltigen positiven Effekten für die Wettbewerbs- und Beschäftigungsfähigkeit.</p> <p>Vorgehensweise: Aufbauend auf ersten Kontakten und Initiativen wird das Netzwerk PaperNet systematisch unter Koordination der AGIT durch direkte Kontaktaufnahme mit den Unternehmen auch seitens der FH Aachen und der TAE stetig weiterentwickelt. Innovationsträchtige Produktionsprozesse werden definiert, Vorarbeiten zur Generierung von Produktideen geleistet und Maßnahmen zur Förderung von Innovationskompetenz und Wissensmanagement werden durchgeführt.</p> <p>Erwartete Ergebnisse: Stärkung eines für die regionalökonomische Entwicklung der Region bedeutsamen Wirtschaftsbereichs durch technologie- und innovationsorientierte Impulse.</p>

surface.net	<p>Bergische Entwicklungsagentur GmbH, Solingen</p> <p>Verbundpartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsförderungagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur), Hattingen • Wupperverband, Wuppertal • Effizienz-Agentur NRW / Prisma consult GmbH, Solingen 	<p>Ziel von „surface.net – Kompetenznetzwerk Oberflächentechnik“ ist es, für die Unternehmen eine Plattform zu schaffen, um sich über neue Entwicklungen auszutauschen, ihnen Beratungsleistungen im Umfang mit technologischen und umweltrechtlichen Fragestellungen anzubieten, die Aus- und Weiterbildungsstrukturen zu optimieren und somit nicht zuletzt die Grundlagen für weitere Investitionen zu schaffen. Im Einzelnen sollen folgende Leistungen aufgebaut werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einrichtung einer Koordinationsstelle zum Aufbau des Netzwerkmanagements 2. Einrichtung einer Anlaufstelle zur Unterstützung der Unternehmen im Bereich der Genehmigungsverfahren bei Investitionen sowie der Umweltberatung <p>Aufbau einer Anlaufstelle und Plattform zur Bereitstellung einschlägiger Forschungs- und Entwicklungsergebnisse zur Verbesserung des Technologietransfers. Aufbau einer bedarfsorientierten Bildungskette vor allem mit einer Implementierung einschlägiger Bildungsinhalte in weiterführenden Schulen sowie dem Aufbau eines Fachhochschulstudienganges „Oberflächentechnik“.</p>
Kitchen miles and more	Hochschule Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld	<p>Die Küchenmöbelindustrie Deutschlands ist konzentriert in der Region Ostwestfalen-Lippe. Veränderte Marktbedingungen im Inland stellen die Küchenmöbelindustrie vor verschärfte Wettbewerbsbedingungen. Um dem Preisverfall entgegenzuwirken, müssen die Unternehmen neue Wege gehen. Sachliche Herausforderungen und gesellschaftliche Trends erfordern von den Unternehmen der Küchenmöbelindustrie eine veränderte Vorgehensweise. Ein strategischer Umgang mit dem Thema Design ist dringend notwendig, um dem allgemeinen Margenverfall entgegenzuwirken und dauerhaft den Bestand und die Erlösfähigkeit der Unternehmen zu sichern. Die Themen- bzw. Designführerschaft stellt sich hier als die sinnvollste und langfristige Alternative zum ansonsten notwendigen Anstreben der Preisführerschaft dar. Um die Designleistung planbar zu machen, ist es erforderlich, sowohl auf der strategischen als auch auf der operativen Unternehmensebene klar nachvollziehbare und wiederholbare Prozesse zu installieren.</p> <p>Durch einen erfolgreichen Umgang mit Design als Unternehmensleistung erfolgt die Bildung eines Markenwertes und die Innovationsfähigkeit der Unternehmen wächst.</p> <p>Das Projekt „kitchen miles and more“ leistet einen Beitrag, ein strategisches Designmanagement in den Unternehmen des Clusters zu installieren, die Unternehmen in Bezug auf die Thematik zu vernetzen und sie im internationalen Markt zu positionieren.</p>